

„Ich verschiebe nichts auf morgen.  
Außer meine Regell!“



female affairs

Anzeige

rga. Online

REMSCHIEDER  
GENERAL-ANZEIGER

|||| Hückeswagen

Artikel vom: 18.07.2009

Artikel drucken 

Fenster schließen 

## 40 km langer Radweg wird einzigartig sein

Von Karsten Mittelstädt

**Gibt es Gegner des geplanten Rad-/Gehweges, der einmal 40 Kilometer von Lennep bis nach Marienheide führen soll? Es gibt sie, sagt der Landtagsabgeordnete Peter Biesenbach und bat den Geschäftsführer der Regionale-2010-Agentur,**

Dr. Raimar Molitor nach Hückeswagen, um noch einmal die Bedeutung des gesamten Projektes zu verdeutlichen.

"Was hier entsteht, das gibt es nirgends sonst in der Region. Einen solchen Radweg finden sie nicht mal am Rhein", sagt Molitor und meint den Radweg von Lennep bis Marienheide, der in drei Abschnitten realisiert werden soll. Das Geld für den ersten Abschnitt zwischen Hückeswagen und Wipperfürth dürfte in etwa vier Wochen im Rathaus sein, schätzt Biesenbach. Der Beschluss, 2 711 Euro als Zuschuss zur Verfügung stellen, fiel Anfang der Woche (RGA vom 15. Juli.)

Molitor und Biesenbach gehen deshalb von einer schnellen Realisierung des Radweges nach der Sommerpause aus. "Mit einer Spezialmaschine, die 700 Meter Radweg am Tag schafft, ist er in vier Wochen fertig", so Biesenbach. 2010 soll das Teilstück Wipperfürth - Marienheide fertig sein, 2011 der Abschnitt Lennep - Hückeswagen. In Bergisch Born wird der Radweg Anbindung Richtung Wermelskirchen, Buscheid finden.

"Sie können also mit der Bahn zu den Endpunkten und dann mit dem Rad weiter", sagt Molitor. "Wenn sie am Rhein mit der Familie Radfahren, müssen sie aufpassen, dass sie nicht umgefahren werden. Das hier wird ein Radweg durch herrliche Wälder für die ganze Familie", erzählt Molitor enthusiastisch.

Wobei der Radweg nur als Teil des Gesamtprojektes Wasserquintett gesehen werden dürfe.

Zum Radweg gehören sogenannte Portale, eines davon wird in Scheideweg stehen, die zu den Radwegen führen sollen und den Erholungssuchenden deutlich machen: "Jetzt bist du im Wasserquintett-Land." Die Informationsplätze werden genau so aussehen wie beispielsweise die Stelen an der Trasse der Arbeit in Remscheid. "Da müssen die beteiligten Städte des

Wasserquintetts jetzt mitziehen", wünscht Biesenbach. Für Kommunen, wie Marienheide, die den Eigenanteil nicht aufbringen können, "wird eine Lösung gefunden" (Biesenbach).

Dr. Molitor denkt langfristig. Der Radweg sei ein kurzfristig zu erreichendes Ziel, langfristig soll das Wasserquintett Touristen von der Rheinschiene und aus dem Ruhrgebiet anlocken. "Das geht aber nur gemeinsam. Eine einzelne Stadt schafft das nicht", sagt Molitor. Denn gerade das vielfältige Freizeitangebot sei ein besonderes Merkmal der Region.

---

© rga-online

Soweit das Urheberrecht keine abweichenden Regelungen trifft, stehen sämtliche Verwertungs- und Nutzungsrechte an den Publikationen, Beiträgen und Abbildungen der J. F. Ziegler KG zu. Die Vervielfältigung oder Verbreitung der Beiträge und Abbildungen, auch in elektronischer Form, ist zu gewerblichen Zwecken ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages nicht zulässig und unter Umständen strafbar.